Arten und *Vinca minor* dürften durch den Menschen bzw. durch Fahrzeuge eingeschleppt sein. Auf diese Neubürger hätten wir gern verzichten können. Auch *Schoenoplectus lacustris* und *Phragmites australis* haben sich vielleicht am oligotrophen Erdfallsee als Eutrophierungsanzeiger – leider – vermehrt.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Fritz Runge, Diesterwegstr. 63, 4400 Münster-Kinderhaus.

Mauer-Gänsefuß, *Chenopodium murale*, und Kleines Flohkraut, *Pulicaria vulgaris*, im Kreis Minden-Lübbecke*

UWE RAABE, Borgholzhausen

Im Rahmen der Erfassung von Dorfpflanzen in Nordrhein-Westfalen (LIENENBECKER 1984) kartierte der Verfasser im Sommer 1984 mehrere Dörfer im Kreis Minden-Lübbecke. In den Dörfern des Westfälischen Tieflandes konnten dabei eine Reihe bemerkenswerter Arten notiert werden, so mehrfach das in Westfalen selten gewordene Herzgespann, *Leonurus cardiaca*, Wermut, *Artemisia absinthium*, Schwarznessel, *Ballota nigra* ssp. *nigra* und Gefleckter Schierling, *Conium maculatum*.

Besonders bemerkenswert ist je ein Vorkommen des Mauer-Gänsefußes, *Chenopodium murale*, und des Kleinen Flohkrautes, *Pulicaria vulgaris*.

RUNGE (1972) bezeichnet den Mauer-Gänsefuß als „sehr zerstreut" in Westfalen, „im Süderbergland fast fehlend". Die wärmeliebende Art ist in Nordrhein-Westfalen nach FOERSTER et al. (1982) heute „vom Aussterben bedroht".

1984 fand sich *Chenopodium murale* in ca. 20 Exemplaren in Varl westlich Rahden (TK 25 3517.32). Die meisten Pflanzen, sie wuchsen neben einer Straße vor einer niedrigen Gartenmauer, hatte man leider kurz zuvor abgemäht. Das Dorf zeichnete sich auch sonst durch eine interessante Ruderalflora aus. Neben dem Mauer-Gänsefuß wurden u.a. *Artemisia absinthium, Ballota nigra, Conium maculatum, Leonurus cardiaca,* Wegmalve, *Malva neglecta* und Wilde Malve, *Malva sylvestris*, auf dem Friedhof ferner Gemüse-Portulak, *Portulaca oleracea*, notiert.

---

* Veröffentlichung der Arbeitgemeinschaft für Biologisch-Ökologische Landeserforschung (67)

Tabelle 1:

Nr. der Aufnahme	1	2	3
Deckung Krautschicht (%)	98	95	98
Deckung Bodenschicht (%)	<1	<1	<1
Artenzahl	21	21	24
Pulicaria vulgaris	1	2	2
Trittpflanzen i.w.S.:			
Trifolium repens	3	2	1
Polygonum aviculare agg.	3	1	2
Plantago major	1	1	+
Matricaria discoidea	2	+	+
Poa annua	+	1	+
Lolium perenne	+	+	+
Taraxacum officinale	+	+	+
Capsella bursa-pastoris	+	+	+
Leontodon autumnalis	+	-	+
Arten der Zwergbinsengesellschaften und Zweizahnfluren:			
Juncus bufonius	2	4	3
Polygonum hydropiper	2	2	3
Gnaphalium uliginosum	+	+	+
Polygonum lapathifolium	+	+	+
Rorippa palustris	+	+	+
Weitere Begleiter:			
Polygonum persicaria	+	+	+
Echinochloa crus-galli	r	+	+
Stellaria media	+	+	-
Chenopodium album	-	r	+
Cirsium arvense	-	r°	r°
Moose, div. spec.	+	+	+

Außerdem je einmal: In 1: *Atriplex patula* +, *Ranunculus repens* +, *Vicia angustifolia* r; in 2: *Sagina procumbens* +, *Veronica arvensis* r; in 3: *Agrostis stolonifera* +, *Bromus sterilis* +, *Epilobium* spec. r°, *Lotus* spec. r°, *Ornithopus perpusillus* +.

Das Kleine Flohkraut, *Pulicaria vulgaris*, war nach RUNGE (1972) „früher zerstreut bis häufig im äußersten Nordwesten des Süderberglandes, in der Westfälischen Bucht, im Weserbergland mit Ausnahme des äußersten Südens sowie im Westfälischen Tiefland." Aus neuerer Zeit gibt RUNGE (1972) nur sehr wenige Fundorte an. Ein einzelnes Exemplar beobachtete RAABE (1985) 1983 am Weserufer bei Wehrden im Kreis Höxter. Nach FOERSTER et al. (1982) ist *Pulicaria vulgaris* in Nordrhein-Westfalen „stark gefährdet".

Das Kleine Flohkraut wurde 1984 in Nutteln östlich Rahden (3517.42) gefunden. Zahlreiche Exemplare wuchsen am Rande eines Viehweges und in einer unmittelbar angrenzenden Schweine-Weide. Um die Vergesellschaftung der Art zu verdeutlichen, wurden am 26. August 1984 am Rande des Viehweges die in Tabelle 1 zusammengestellten Vegetationsaufnahmen angefertigt. Die Aufnahmeflächen waren jeweils 10 m² groß, eben und voll besonnt; sie werden gelegentlich vom Vieh betreten.

Wie die Vegetationsaufnahmen zeigen, wuchs *Pulicaria vulgaris* in einem Trittrasen mit einem relativ hohen Anteil an Feuchtezeigern. In der angrenzenden Weide war die Art ganz ähnlich vergesellschaftet.

Als weitere bemerkenswerte Dorfpflanzen wurden in Nutteln *Artemisia absinthium* (besonders zahlreich in einer Weide an einem Bauernhof am östlichen Ortsrand, 3518.31) und *Malva neglecta* notiert.

Literatur

FOERSTER, E., W. LOHMEYER, W. SCHUMACHER, & R. WOLFF-STRAUB (1982): Florenliste von Nordrhein-Westfalen. Schriftenr. LÖLF NW **7**. – LIENENBEKKER, H. (1984): Aufruf zur Mitarbeit an botanischen Kartierungsprogrammen. GNS-Info 1/84: 7-9. – RAABE, U. (1985): Beitrag zur Flora der Dörfer im Kreis Höxter. Egge-Weser (im Druck). – RUNGE, F. (1972): Die Flora Westfalens. Münster.

Anschrift des Verfassers:
Uwe Raabe, Holtfeld 43, 4807 Borgholzhausen

Die Heteropterenfauna eines Krebsscherengewässers bei Elte / Rheine

KARL-GEORG BERNHARDT, Osnabrück

Einleitung

Zwischen Elte und Gellendorf bei Rheine (TK 50 : 3710/4) liegt ein Emsaltarm inmitten einer Weide, der eine gut ausgebildete Krebsscherengesellschaft aufweist. Diese in der Westfälischen Bucht seltene Pflanzengesellschaft ist in Bezug auf die Wasserwanzenfauna sehr interessant. HIGLER (1975 u. 1977) beschreibt für die Niederlande einige seltene Arten dieser Gewässer.

Auch der Altarm bei Elte weist faunistische Besonderheiten auf, die für die Westfälische Bucht als sehr selten bezeichnet werden müssen.

Methodische Hinweise

In den Jahre 1982 und 1983 wurde im September das Gewässer jeweils einmal mit Hilfe eines Käschers faunistisch untersucht. Die Fangzeit betrug 10 Minuten. Dabei wurden besonders die *Stratiotes*-Pflanzen berücksichtigt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Heimat

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 45

Autor(en)/Author(s): Raabe Uwe

Artikel/Article: Mauer-Gänsefuß, Chenopodium murale, und Kleines Flohkraut, Pulicaria vulgaris, im Kreis Minden-Lübbecke 53-55